

Zarte Harfe trifft dumpfes Alphorn



Das hört man nicht alle Tage: In der Pilgerkirche Kleinliebenau gaben Stefan Weyh und Philipp Werner ein Konzert auf Hörnern, Harfe und Pauke.

Foto: Michael Strohmeyer

SCHKEUDITZ. Zu einem Geburtstagsständchen der besonderen Art kamen Stefan Weyh und Philipp Werner in die Rittergutskirche Kleinliebenau. Jürgen Vetter, der im Stiftungsrat des Pilgervereins sitzt, feierte seinen 75. Geburtstag und hatte das Duo eingeladen. „Zum Zweispiel“ kamen rund hundert Besucher, die nicht nur Harfen-, sondern auch Alphornklängen lauschen konnten.

Das Repertoire der Musiker umfasst Stücke aus sechs Jahrhunderten. Zarte Harfentöne verschmelzen mit temperamentvollen Pauken- und Trommelrhythmen. Die Zeitreise begann mit altenglischen Liedern aus dem 12. Jahrhundert und dem Minnegesang des Neidhardt von Reuental.

Weiter ging es mit der Renaissance und Tielmann Susato, gefolgt vom Barock mit Händel, Clark und Charpentier. Komplettiert wurde das Programm mit eigenen Stücken auf Harfe, Alphorn, Kesselpauken und Gesang.

mey